



Pressemitteilung

Pest-Ausbruch in Madagaskar

DRK entsendet mobiles Krankenhaus zur Behandlung von Pest-Patienten

Berlin, 17. Oktober 2017

074 /2017

Nach dem Ausbruch der gefährlichen und leicht übertragbaren Lungenpest in Madagaskar wird das Rote Kreuz ein medizinisches Behandlungszentrum in den afrikanischen Inselstaat schicken und dort betreiben. Ein Großteil des Materials für die mobile Klinik, die 50 Betten umfasst, wird voraussichtlich Ende dieser Woche mit einem Hilfsflug aus dem Logistikzentrum des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Berlin-Schönefeld entsendet werden. Auch drei Techniker des DRK werden von Berlin aus in den Einsatz gehen. „Wir stellen derzeit die nötigen Komponenten für ein spezielles Behandlungszentrum, in dem Patienten behandelt und zugleich isoliert werden, zusammen. Denn Ziel muss es sein, die weitere Ausbreitung der hochinfektiösen Erkrankung aufzuhalten“, sagt Jörg Haas, Sachgebietsleiter Katastrophenhilfe im DRK. Die Gesamtkoordination des Einsatzes liegt bei der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in Genf.

Das Auftreten der Pest ist in Madagaskar nicht ungewöhnlich. Üblicherweise handelt es sich in Madagaskar dabei um Fälle von Beulenpest, die durch Bakterien über Insektenbisse übertragen wird. Bei der dieses Jahr auftretenden Lungenpest ist die Übertragung auch durch eine Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch möglich. Das macht die Lungenpest hochansteckend. Insgesamt wurden bereits 684 Verdachtsfälle gemeldet, 57 Menschen starben. Bei etwa 70 Prozent der aktuellen Infektionen handelt es sich um Fälle von Lungenpest. Mit Antibiotika ist die Pest gut zu behandeln, ohne eine Behandlung ist der Verlauf oft tödlich.

Bereits am Freitag hatte das DRK eine auf Infektionskrankheiten spezialisierte Ärztin nach Madagaskar entsendet. Die Medizinerin ist vor Ort Teil eines internationalen Teams, das die Lage analysiert und den Einsatz des Behandlungszentrums vorbereitet. Das DRK ist bereits seit vielen Jahren in der Katastrophenvorsorge auf Madagaskar aktiv. Das Madagassische Rote Kreuz bildet derzeit 1.000 Freiwillige und Mitarbeiter aus, um gegen die weitere Verbreitung der Lungenpest vorzugehen.

Über den exakten Abflugtermin informieren wir, sobald dieser feststeht. Die DRK-Pressestelle vermittelt gerne Interviews, sprechen Sie uns an!

Bitte helfen Sie den notleidenden Menschen mit Ihrer Spende:

IBAN: DE63370205000005023307

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Nothilfe Afrika

**Deutsches Rotes
Kreuz e.V.**

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. 030 85404 0
Fax: 030 85404 454
www.DRK.de

Ansprechpartner
DRK-Pressestelle

Dr. Dieter Schütz
Tel. 030 85404-158
Schuetz@DRK.de

Alexandra Burck
Tel. 030 85404 155
Burck@DRK.de

Susanne Pohl
Tel. 030 85 404 161
PohlS@DRK.de